

Familiengottesdienst zu Erntedankfest am 7. Okt. 2018, 10.00 Uhr

Thema: „Gott hält die Welt in seiner Hand – trotz allem“

Instrumental: Einzug der Kinder des Kindergartens Unerm Regenbogen

Votum und Begrüßung

Im Namen Gottes

– *groß sind seine Werke seit Anbeginn der Schöpfung*

Im Namen Jesu Christi

– *mit ihm bitten wir um das tägliche Brot*

Im Namen des Heiligen Geistes

– *neu wird die Erde durch seinen Atem*

Amen

Lied: „Freuet euch der schönen Erde“ **EG 510,1-3**

Psalm 8 EG 766 (Im Wechsel Gemeinde – Frauen – Männer)

Gebet

Guter Gott

Du hast uns deine Welt geschenkt.

Aus deiner Hand kommt alles was lebt.

Aus deiner Kraft schöpfen wir Tag für Tag.

Aus deinem Mund kommt das gute Wort auf wir hören wollen.

Stilles Gebet

Gedanken zum Thema:

Gott hat die Welt in seiner Hand, trotz allem

Die Kinder werden uns mit ihren Liedern und Bildern davon erzählen.

Vieles, was Gott uns schenkt können wir auch schon in den Kostümen der Kinder sehen.

Da begegnet uns Sonne, Mond und Sterne, Pflanzen und Bäume, Tiere und nicht zuletzt die Menschen in ihrer Vielfalt.

Ja, Gott hält die Welt in seiner Hand, das ist unser christlicher Glaube.

Trotz allem, was uns nachdenklich macht,

was wir nicht verstehen und begreifen,

was uns Sorgen und Angst macht.

Trotz allem schauen wir auf die Wunden und Risse, der Erde und allem was lebt.

Wir schauen nach Indonesien.

Die Erde bebte und begrub tausende von Menschen unter den Trümmern.

Wie kann dort und in anderen unzähligen Krisengebieten ein Dankfest gefeiert werden. Ich kann und will diese Spannung nicht aufheben.

Manchmal sind es gerade die Menschen in Not, die uns das Danken lehren.

In aller Spannung und in allen Fragen lade ich dazu ein, dass wir unseren Blick zusammen mit den Kindern auf das „trotz allem“ richten.

„Gott hat die Welt in seiner Hand, trotz allem

Nur so können wir zusammen mit unseren Kindern hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, trotz allem.

Lied der Kinder: „Kommt sagt es allen weiter

Schöpfungsspiel

Lied der Kinder: Er hält die ganze Welt in seiner Hand

Predigtimpuls: 1. Tim. 4,4+5

Gott hat die Welt in seiner Hand, trotz allem

Liebe Gemeinde,

Wer so sprechen kann, lebt in der Gewissheit dass es einen Gott gibt, der über allem, unter allem und in allem existent ist.

Der Gott von dem uns die Bibel erzählt, steht nicht außerhalb der Welt.

Er ist mitten drin.

Der Gott der Bibel leidet mit den Leidenden und lacht mit den Fröhlichen.

Er ist mitten drin und gleichzeitig auch außerhalb.

Er hält die ganze Welt in seiner Hand.

Wer etwas in der Hand hält ist hautnah damit verbunden.

Er spürt den Pulsschlag dessen, den er in der Hand hält.

Glaube an Gott ist keine Theorie, sondern Beziehung.

Eine stabile, gesunde Beziehung hält Fragen und Zweifeln stand.

Das können wir vor allem von den Psalmbetern lernen.

Sie haben den Mut ihre Fragen, Zweifeln, Klagen und auch ihren Zorn Gott gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

In vielen Psalmen verwandeln sich die ausgesprochene Klage in Dankbarkeit und Lobgesang.

Jedoch nur, wenn der Beter aus seiner Gottesbeziehung nicht flieht, sondern darin bleibt.

In Beziehung zu Gott bleiben in allen Realitäten,

das kann unsere Sichtweise verändern.

Das Erntedankfest lädt ein unser Augenmerk immer wieder bewusst auf das zu richten was empfangen.

Der Predigttext der für das diesjährige Erntedankfest vorgesehen ist aus 1. Tim. 4,4+5 gibt uns dazu Impulse:

Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird, den es wird geheiligt durch das Wort Gottes im Gebet.

Es ist unsere Aufgabe unsere Kindern in die Kultur der Höflichkeit und Dankbarkeit einzuführen.

Gleichzeitig sind es oft

oft die Kinder die uns Erwachsenen die Augen öffnen für die Schönheiten der Erde,
die Schönheiten der Schöpfung,
für das was wir ohne unser Zutun empfangen.

Das neidische Auge sieht auf das was dem Menschen fehlt.

Das dankbare Auge sieht auf das was der Mensch empfängt, besitzt und teilt.

Undankbarkeit macht unser Leben eng.

Wenn wir Gottes Gaben dankbar gebrauchen
wird unser Leben weit.

Selig die Dankbaren, den sie werden die Fülle haben.

Aus dieser Haltung heraus kann Friede wachsen, trotz allem

Lied der Kinder: "Jeder Schritt auf dieser Erde soll ein Schritt zum Frieden sein"

Friedensgruß (alle reichen sich die Hände)

Lied: „Du schufst, Herr unsere Erde gut“ **EG 654,1-5**

Fürbitten (GH, / KG - Kindergarten)

Liedruf: „Du schufst, Herr unsre Erde gut“ **EG 654 (Kehrvers)**

Gott, du Ursprung des Lebens,

wir schauen auf zu dir

und danken für die Erde, auf der wir leben.

Wir danken für die Luft

die uns umhüllt und atmen lässt.

Wir danken für das Wasser,

das uns erfrischt und stärkt.

Wir danken für das Licht,

das uns wärmt und leuchtet.

Wir danken dir für die Kinder die du uns anvertraut hast.

Wir rufen zu dir

„Du schufst, Herr unsre Erde gut“

Öffne uns die Augen für die Wunden

die wir deiner Schöpfung

und einander zugefügt haben.

Erneuere uns,

dass wir in dieser friedlosen Welt

zu Werkzeugen deines Friedens werden

und mitten im Unrecht

zu Zeuginnen und Zeugen deiner Gerechtigkeit.

Wir rufen zu dir
„Du schufst, Herr unsre Erde gut“

Lass uns die Gabe des Verzichts entdecken,
die uns frei macht, etwas abzugeben.
Schenke uns ein Gespür dafür,
wo unser Handeln der Schöpfung dient und wo es ihr schadet.
Schärfe unser Bewusstsein, damit wir sehen,
wie eines mit dem anderen verbunden ist.
Wir rufen zu dir
„Du schufst, Herr unsre Erde gut“

Gott, du bist gerecht und barmherzig.
In dir liegt unsere Zukunft und Hoffnung.
Wir beten für die Menschen
die deiner Gerechtigkeit
und Barmherzigkeit am meisten bedürfen.
Wir bitten für die Menschen in den Kriegsgebieten dieser Welt.
Für Menschen auf der Flucht.
für Verfolgte und Benachteiligte,
für Kranke und Verzweifelte.
Lass uns mit dazu beitragen,
dass überall auf dieser Welt Archen entstehen und erhalten bleiben.
Wir rufen zu dir
„Du schufst, Herr unsre Erde gut“

Vater unser

Lied: „Erd und Himmel sollen singen“ **EG 499,1-3**

Lied: „Gott dein guter Segen“ **NL 44,1-3**
Segen